

Resolution der FDP-Grossratsfraktion Bern – zweisprachig

«Vom Brückenkanton zum Brücken**bauer**kanton»

Die Schweiz ist ein Land der verschiedenen Sprachen und Kulturen. Der Kanton Bern ist zweisprachig und ein stolzer Brückenkanton. Er hat eine Verbindungsfunktion zwischen der Romandie und der Deutschschweiz. Zudem beherbergt unser Kanton die Bundeshauptstadt Bern.

Unser Kanton ist deshalb prädestiniert, zum Vorreiter-Kanton für die Zweisprachigkeit zu werden. Das Selbstverständnis von Bern als Brückenkanton kann so in die nächste Liga, die des Brücken**bauer**kantons, aufsteigen.

In diesem Kontext entwickelt sich die Zweisprachigkeit mehr und mehr zu einem Trumpf, insbesondere wenn diese durch die Politik gefördert, durch die Wirtschaft als Wert begriffen und durch die Bevölkerung getragen wird.

1. Bern, auf dem Weg zum Vorreiter-Kanton

- Der Kanton Bern setzt sich für den Zusammenhalt der Sprachgemeinschaften ein.
- Die Weiterentwicklung der Zweisprachigkeit im Kanton hat Priorität: die Zweisprachigkeit soll zur Besonderheit werden und nicht zur Verteidigung einer Minderheit dienen.
- Einmal pro Legislatur erfolgt eine Berichterstattung des Regierungsrates an den Grossen Rat, was Garant für die stete Auseinandersetzung mit dem Zustand der Zweisprachigkeit ist.
- Die zwei Sprachen sind in den kantonalen Behörden, der kantonalen Verwaltung und den Spitälern in Biel und Bern gleichberechtigt.
- Nötigenfalls wird ein Amtssprachengesetz erlassen, welches das Sonderstatutgesetz ergänzt.
- Der Kanton Bern unterstützt die Förderung der Zweisprachigkeit finanziell.
- Leistungsaufträge und Subventionsverträge des Kantons mit Dritten in Bereichen wie Tourismus und Kultur unterstützen die Zweisprachigkeit und seine Sichtbarkeit.

2. Bern, das Schulangebot auf Höhe der Nachfrage

- Öffentliche und private Schulen können zweisprachigen Unterricht auf allen Stufen anbieten und ihr Angebot weiter ergänzen (freiwilliger Unterricht, Tandem, Sprachbad).
- Die Schulen organisieren Klassenaustausche, Lager und weitere Aktivitäten wenn immer möglich innerhalb des Kantons Bern.
- Spezifische Ausbildung des Lehrkörpers
- Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zur Förderung der Zweisprachigkeit im Schulsystem sind bei der Erziehungsdirektion angesiedelt und werden mit den Gemeinden koordiniert.

3. Bern, die Anschubhilfe für Lehrstellen

- Im Sinne einer Anschubhilfe soll der Kanton diejenigen KMU in der Region Biel-Seeland unterstützen, die Lehrstellen auch in der französischen Sprache anbieten wollen.
- Das Label Zweisprachigkeit soll zum Anreiz werden, dass sich Unternehmen für die Zweisprachigkeit engagieren.
- Berufsschulen bieten vermehrt zweisprachigen Unterricht an.

4. Bern, Heimat der Brückenbauer

- Zweisprachigkeit braucht Pflege. Neben Amtsstellen braucht es Institutionen und Organisationen, die sich im ganzen Kanton dafür einsetzen. Das Tätigkeitsgebiet des Forums für Zweisprachigkeit ist auf den ganzen Kanton auszudehnen, in dem es bei Bedarf Antennen eröffnet.

Zudem unterstützt die FDP.Die Liberalen Kanton Bern den Regierungsrat bei der Umsetzung der Regierungsrichtlinie 2019-2022 betreffend Zweisprachigkeit und den im Juni 2019 veröffentlichten Massnahmen.